Jahresbericht

der

Realschule und des Progymnasiums

zu Grimma

über das Schuljahr 1893—1894,

i. V. des Direktors

erstattet von

F. Brandt, Oberlehrer.

Grimma.
Druck von Frdr. Bode.
1894.

1894. Progr. Nr. 568.

9 gr
11
(1894)

568

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Jahresereignisse.

Aus dem Schuljahre 1892|93 wird als Ergänzung zum vorjährigen Programm Folgendes berichtet.

Die mündliche Reifeprüfung wurde am 2. März 1893 unter Vorsitz des Prof. Uhlich als Königl. Kommissars abgehalten. Sämtlichen an ihr teilnehmenden Schülern konnte das Zeugnis der Reife und damit der Berechtigungsschein zur Anmeldung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkannt werden.

Es waren folgende 8 Schüler:

Nr.	Name	Zeit d. Geburt	Geburtsort (Heimat)	Sitten-censur	Wissensch. Censur	Künftiger Beruf.
1	Beyer, Kurt	1876, 29. Aug.	Grimma	Ib	IIIa	Eisenbahndienst.
2	Bühring, Kurt	1875, 5. Aug.	Leipzig	Ib	IIIa	Wird Techniker.
3	Büller, William	1876, 26. Sept.	Bernburg (Berlin)	I	IIb	Wird Kaufmann.
4	Liebner, Oskar	1876, 20. Aug.	Liebertwolkwitz	Ib	IIb	Wird Techniker.
5	Linnemann, Hans	1875, 9. März	Leipzig	Ib	IIIa	Wird Kaufmann.
6	Schladebach, Rich.	1876, 28. Nov.	Wurzen	IIa	IIb	Wird Landwirt.
7	Steinbach, Ewald	1878, 18. Mai	Grimma	I	III	Wird Kaufmann.
8	Uhlemann, Max	1875, 25. März	Wermsdorf	I	I	Wird Kaufmann.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten, bei der Max Uhlemann durch eine Prämie ausgezeichnet wurde, fand am 12. März statt.

Die schriftlichen Klassenprüfungen wurden in den Tagen vom 6.—10. März, die mündlichen am 23. und 24. dess. Mon. abgehalten.

Ausser den Abiturienten verliessen zu Ostern folgende Schüler unsere Anstalt:

Aus Kl. I Max Krasselt (Landwirt), Max Kundt (Kaufmann);

aus Kl. II Otto Rösch (Kaufmann);

aus Kl. III Otto Dietrich (Landwirtschaftl. Schule in Döbeln), Johannes Schmidt (Buchdrucker), Kurt Schmidt (Landwirt);

aus Kl. IV Emil Handtrag (Schlosser), Kurt Kunde (Kaufmann), Otto Veit (Handelsschule in Leipzig), Reinhold Vieweg (Kadettenanstalt in Dresden);

aus Kl. V Arno Schicketanz (Landwirt), Karl Wolf (Schreiber);

aus Quarta: Rudolf Bachmann, Georg Dost, Arno Günther, Erich Holleuffer, Kurt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jesch, Johannes Käseberg, Karl Kühn, Kurt Matthes, Paul Moschick, Gottfried Nicolai, Arthur Püschel, Alfred Schneider, Johannes Schulze, Gerhard Steglich, Walter Zander (Fürstenschule zu Grimma),

Gottfried Lohse (Fürstenschule zu Meissen), Heinrich Schroth (Realgymn. zu Döbeln), Walther Nicolai (Kadettenanstalt zu Dresden), Rudolf Hönisch (Kaufmann);

aus Sexta: Edmund Huhn (Volksschule).

Beschlossen wurde das Schuljahr 1892/93 durch eine Feier, bei der die Censuren und Prämien verteilt, die Versetzungen verkündet und die abgehenden Schüler entlassen wurden. Prämien erhielten Alfred Lange und Otto Wappler aus Kl. II, Alfred Dietrich aus Kl. IV, Maifred Möbius aus Kl. V, Walter Zander, Gerhard Steglich und Arthur Püschel aus Quarta, Reinhard Clemen aus Quinta, Hans Pöschel und Theodor Böhme aus Sexta.

Die Aufnahmeprüfung fand Montag, den 10. April, statt. Von den angemeldeten Schülern wurden 2 in Kl. IV, 2 in Kl. V, 16 in Kl. VI der Realschule, 10 in die Quarta, 7 in die Quinta, 15 in die Sexta des Progymnasiums aufgenommen. Im Laufe des Jahres sind dann noch 2 in V R., 1 in VI R., 1 in IV P. aufgenommen worden, während Hermann Fritsch (Förster), Alfred Lange (Realgymn. zu Döbeln) aus Kl. I, Georg Hentschel (Realschule zu Leisnig) aus Kl. II, Walter Puttrich (Freimaurerinstitut in Dresden) aus Kl. III, Max Bschorer (Realschule zu Löbau), Christoph Vogler (Realschule zu Stollberg) aus Kl. V, Friedrich Hempel (Bürgerschule) aus Kl. VI abgegangen sind.

Die Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs fand am 24. April statt. Die Festrede hielt Oberlehrer Winkler. Er sprach über die Ruhmesthaten der sächsischen Armee in den verschiedenen Jahrhunderten.

Der regelmässige Gang des Unterrichts ist im verflossenen Schuljahre mannigfach gestört worden.

Oberlehrer Brandt, der schon zu Ende des vorigen Schuljahres sich krank gefühlt hatte, war bei Beginn des Unterrichts nicht imstande, seine amtliche Thätigkeit aufzunehmen. Er versuchte dann zwar, seine Unterrichtsstunden zu halten, musste den Versuch aber schon nach drei Tagen wieder aufgeben. Die Aerzte erklärten als wahrscheinliche Ursache seines Leidens Verengerung des Magenausgangs. Gründliche Heilung war demnach nur durch eine Operation zu erhoffen. Gleichwohl wurde ihm geraten, zunächst in einer Heilanstalt dem Arzte Gelegenheit zu geben, durch unausgesetzte Beobachtung womöglich zur Gewissheit über die Ursache des Leidens zu gelangen; dort werde man auch versuchen, ob sich durch streng angepasste Diät nicht doch ein erträglicher Zustand herstellen lasse, so dass von der gefährlichen Operation abgesehen werden könne. Allein auch die Aerzte des Sanatoriums, dem sich der Kranke daraufhin anvertraute, kamen nach anfänglichem Schwanken schliesslich zu der Überzeugung, ohne operativen Eingriff lasse sich das Übel nicht heben. Nunmehr war der Leidende zu dem Wagnis entschlossen; Geh.-Rat Mikulicz in Breslau führte die Operation glücklich aus. Die Heilung der Wunden ging bestens vor sich, allein eine Lungen- und Rippenfellentzündung, die sich infolge eines Lungeninfarkts einstellte, fesselte ihn noch längere Zeit ans Krankenlager, bis endlich die Fiebererscheinungen aufhörten und er aus der Klinik entlassen wurde. Ein vierwöchiger Aufenthalt in Bozen brachte der verletzten Lunge Heilung und liess die arg geschwächte Lebenskraft wieder erstarken. Mitte November stellte er sich der Schule wieder zur Verfügung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertreten wurde er zunächst durch die Amtsgenossen, aber schon am 24. April übernahm Herr Dr. Herrmann[1]) als Vikar seine sämtlichen Unterrichtsstunden.

Während Oberlehrer Brandt schwere Lebensgefahr über Hoffen und Erwarten glücklich überstanden und vollständige Heilung gefunden hat, sollte ein andrer Amtsgenosse, der bis dahin ein Bild anscheinend schier unverwüstlicher Kraft und Gesundheit gewesen war, uns durch den Tod entrissen werden.

Oberlehrer Berthold[2]) begann das Schuljahr in völliger Frische und Gesundheit. Anfang Mai stellte sich ein Fussleiden bei ihm ein, das ihn zwar am Gehn verhinderte, keineswegs aber ernstere Befürchtungen erweckte. Bald jedoch wurde darin die Folgeerscheinung einer inneren Krankheit, des diabetes mellitus, erkannt. Die angewandten Mittel bewirkten eine kurze Besserung, so dass der Kranke hoffte, durch eine Kur in Karlsbad seine Gesundheit unschwer wieder zu erlangen. Das Übel war jedoch bereits zu weit vorgeschritten; weder die Kunst der Aerzte noch die aufopfernde Pflege seiner Gemahlin vermochte dem Kranken zu helfen. Anfang Juni verfielen seine Kräfte zusehends, und am 8. dess. Monats endete ein sanfter Tod sein Leben.

Die Beerdigung fand am 11. Juni, einem Sonntag, Nachmittag 3 Uhr statt. Überaus reicher Blumenschmuck und die grosse Zahl der Leidtragenden aus allen Kreisen der Bürgerschaft zeugten von der Achtung und Liebe, die der Verstorbene allgemein genossen hatte. Die Trauerfeierlichkeit in der Gottesackerkirche wurde eröffnet durch den weihevollen Gesang eines Doppelquartetts. Mitglieder des akad. Gesangvereins Arion aus Leipzig, darunter frühere Schüler des Entschlafenen, waren gekommen, ihrem heimgegangenen Vereinsbruder den letzten Liebesdienst zu erweisen. Darauf spendete Archidiakonus Thömel den Trauernden den Trost unserer Religion auf Grund von Luc. 14. 22: „Es ist noch Raum da". Direktor Gesell widmete dem Entschlafenen folgende Worte:

„Ausserordentlich schwer ist uns der Weg nach diesem Friedhof geworden, welcher die Hülle unseres entschlafenen Freundes aufnehmen soll. Ja, auch diese seine äussere Erscheinung war für uns etwas gar Liebes und Wertes; seine kräftige Gestalt, zu welcher die Schüler achtungsvoll emporschauten, sein blühendes Antlitz, in welchem schöne Gesundheit strahlte, sein freundliches Auge und sein wohlwollend lächelnder Mund, welche uns seine Güte und Milde kündeten. Ach, dahin sinkt nun diese Hülle in die Gruft, welche ihren Staub erst an jenem Tage der Auferstehung des Fleisches wird wieder herausgeben müssen, und nur die Erinnerung an das freundliche Bild des Entschlafenen wird in uns lebendig verbleiben. Aber sein Geist stirbt nicht. Er lebt fort. Er lebt droben bei Gott, lebt unter uns, er wirkt fort in der Frucht seiner Arbeit, des Erziehungswerkes, welches er an vielen, vielen Schülern in Gemeinschaft mit uns treu, hingebend

1) „Karl Maximilian Herrmann ward geboren zu Wilsdruff am 8. März 1865. Er kam Mich. 1875 in die Sexta des Königl. Gymnasiums zu Dresden-Neustadt. Daselbst bestand er Ostern 1884 die Reifeprüfung und bezog die Universität Leipzig, um Philologie, besonders aber Geographie und Geschichte zu studieren. Im März 1890 wurde er von der philosophischen Fakultät zum Doktor promoviert, am 28. April 1891 bestand er die Prüfung für das höhere Schulamt. Von Ostern 1892 bis Ostern 1893 war er Probelehrer am Königl Gymnasium zu Freiberg i. S. Am 24. April 1893 kam er als Vikar an die hiesige Anstalt, am 15. August ward er daselbst zum wissenschaftlichen Hilfslehrer ernannt."

2) Friedrich Louis Berthold, am 26. März 1849 zu Terpitzsch bei Colditz geboren, war von Mich. 1862 bis ebendahin 1868 Alumnus der Fürstenschule zu Grimma. Darauf trat er beim Schützenregiment Nr. 108, das damals in Leipzig stand, als Einjährig-Freiwilliger ein. Nach Ableistung seiner Militärpflicht studierte er in Leipzig Philologie. Sein Studium wurde durch den französischen Krieg, den er von Anfang bis zu Ende in den Reihen der Kämpfer mitgemacht hat, unterbrochen. Nach der Rückkehr aus Frankreich nahm er seine Studien in Leipzig wieder auf und bestand das Staatsexamen im Mai 1875. Kurze Zeit war er dann am Albertinum in Burgstädt thätig; am 25. August 1875 wurde er am Progymnasium in Grimma als 2. Oberlehrer angestellt. Nachdem die damals in der Entwicklung begriffene Realschule die staatliche Anerkennung erhalten hatte, wurde ihm bei der Feststellung der Rangordnung die zweite Oberlehrerstelle verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und geschickt getrieben, in den Folgen der Beratungen und Beschlüsse der Lehrerkonferenzen, an denen er mit Umsicht und Besonnenheit teilgenommen, in der Macht des Beispiels, welches er Kollegen und Schülern in der Erweisung mancher schönen religiösen und bürgerlichen Tugend gegeben hat: ich meine seine religiöse Gesinnung, seine grosse Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit in der Amtsführung, seine Sorgfalt in der Erledigung der ihm obliegenden Geschäfte, seine tüchtige philologische und allgemeine Bildung, welche nicht nur eine Folge seiner vortrefflichen natürlichen Begabung, sondern auch eine Errungenschaft seines auf der Grimmaischen Fürstenschule und der Universität bewiesenen Fleisses war.

So lebt sein Geist unter uns fort. Wohl beklagen wir tief, dass er, ein uns lieber und werter Kollege, nicht mehr sichtbar und unmittelbar, sondern nur in den Nachwirkungen seiner geistigen und sittlichen Arbeit unter uns wirkt: wohl berührt es uns gar schmerzlich, dass er in voller Kraft, in der Blüte seiner Jahre von uns gerissen worden ist: aber ein Gedanke tröstet uns, der Gedanke daran, dass vor unserm geistigen Blick stets das Bild des in bester Manneskraft stehenden, des blühenden, gesunden und fleissig thätigen, des gütigen und wohlwollenden Lehrers stehn und freundlich auf uns wirken wird.

Gott aber wolle sich der schwer geprüften Hinterlassenen in Gnaden annehmen und sie mit reichem Troste aus der Höhe erfüllen!“

Gesang der Arionen schloss die ergreifende Feier. Dann wurde die irdische Hülle ins Grab gesenkt; Archidiakonus Thömel vollzog die Einsegnung.

Bei der Gedächtnisfeier in der Schule, die Montag, den 12. Juni, abgehalten wurde, gab der Direktor, anknüpfend an die Worte: „mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“, dem Schmerze über den herben Verlust Ausdruck und ehrte das Andenken des uns so früh Entrissenen, indem er ihn als Menschen, Kollegen und Lehrer schilderte.

Der Nachruf, den das Lehrerkollegium dem Abgeschiedenen widmete, hatte folgenden Wortlaut:

Unserm teuern Kollegen,

Herrn Realschuloberlehrer

Friedrich Louis Berthold,

welcher am 8. Juni, früh 6 Uhr, nach fünfwöchentlicher Krankheit in einem Alter von 44 Jahren aus seiner in Frische und Kraft des Leibes und des Geistes vollbrachten achtzehnjährigen Lehrthätigkeit an unsrer Anstalt durch den Tod gerissen worden ist, rufen wir hiermit öffentlich für seine unverrückt treue, gewissenhafte und geschickte Amtsführung, die Erweisung gediegener Bildung, die Bewährung eines ehrenwerten Charakters, sowie für seine, unsrer Anstalt stets bewiesene innige Anhänglichkeit und seinen echt kollegialen Sinn unsern innigen Dank nach.

Wir werden allzeit sein Gedächtniss in Ehren halten.

Grimma, den 11. Juni 1893.

Das Lehrerkollegium der Realschule und des Progymnasiums.

Da das Leiden des verstorbenen Kollegen nicht sogleich in seiner Schwere erkannt worden war, so dass man gehofft hatte, er werde nur kurze Zeit der Schonung bedürfen, war nicht sogleich ein Vikar berufen worden. Bis zum 29. Mai wurde er von den Kollegen vertreten, dann übernahm für die Zeit bis zu den Hundstagsferien Herr Dr. Bieger als Vikar seinen vollen Unterricht. Nach dem Tode des Oberlehrers Berthold wurde der bisherige Vikar Herr Dr. Herrmann als provisorischer Hilfslehrer angestellt, und da Oberlehrer Brandt noch fehlte, ein neuer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vikar, Herr Cand. rev. min. Schmidt berufen. Dieser war vom 14. Aug. bis zum 25. Okt. an unsrer Anstalt thätig; am 26. Okt. trat Herr Cand. rev. min. Bauer[1]) an seine Stelle.

Ein allgemeiner Schulausflug, wie sonst, ist in diesem Jahre nicht gemacht worden. Die einzelnen Klassen unternahmen am 1. September unter Führung ihrer Lehrer Sonderausflüge nach verschiedenen Richtungen; Lausigk-Colditz, Mittweida, Meissen, Waldheim-Kriebstein, der Kolmberg bei Oschatz, Rochsburg waren die Ziele.

Das Sedanfest wurde am 2. Sept. in üblicher Weise durch Vorträge des Singchors, Deklamationen mehrerer Schüler und eine Festrede gefeiert. Der Festredner, Oberlehrer Kümmel, hatte sich zum Thema erwählt: „Der Sedantag, ein Mahntag für die deutsche Jugend."

Am 8. Sept. war dem Direktor von Hohem Ministerium mit Allerhöchster Genehmigung der Titel „Professor" verliehen worden. Das betr. Dekret Hohen Ministeriums wurde ihm am 11. dess. Monats vom Bürgermeister Lobeck, der zu diesem Zwecke in Begleitung des Prof. Uhlich, als Mitglieds der Realschulkommission, in der Schule erschienen war, vor versammelten Lehrern und Schülern feierlich überreicht. Nach der Ansprache des Bürgermeisters, der in anerkennendster Weise die Verdienste des also Geehrten würdigte, sprach Oberlehrer Saupe im Namen der Schule die herzlichsten Glückwünsche aus, worauf der Direktor den Gefühlen seines Dankes für die ihm gewordene Auszeichnung in tiefer Rührung Ausdruck gab.

Nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten in den Tagen vom 8.—11. Sept. angefertigt waren, wurde das Sommerhalbjahr am 22. Sept. nach Verteilung der Censuren mit einer gemeinsamen Andacht beschlossen.

Die Nachfeier des 50jährigen Militärjubiläums Sr. Majestät des Königs fand am 23. Okt. statt. Nach einem Vortrage des Singchors hielt Oberlehrer Jost die Festrede, in der er König Albert als Helden und Feldherrn schilderte. Der gemeinsame Gesang der Wacht am Rhein bildete den Schluss der Feier.

Schon längere Zeit hatte Direktor Prof. Gesell sich unwohl gefühlt. Sein unermüdlicher Thätigkeitsdrang jedoch liess ihn den Gedanken, um längern Urlaub nachzusuchen, immer wieder zurückweisen. Als seine Nervosität aber immer mehr zunahm und die asthmatischen Anfälle immer häufiger und immer peinigender wurden, musste er sich in das Unvermeidliche fügen. Hatte er schon vorher hin und wieder sich in seinen Unterrichtsstunden vertreten lassen müssen, so sah er sich nunmehr genötigt, sich jeder amtlichen Thätigkeit zu enthalten. Oberlehrer Saupe vertrat ihn in direktorialen Angelegenheiten; seine Unterrichtsstunden wurden unter die Kollegen verteilt. Nachdem Oberlehrer Brandt zurückgekehrt war, übernahm dieser die Besorgung der Direktorialgeschäfte. Da die Dienste des Vikars auch ferner zur Verfügung standen, konnten alle Unterichtsstunden versehn werden, ohne dass irgend einem Kollegen eine Mehrleistung zugemutet wurde.

---

1) „Max Bauer, geb. am 18. Mai 1865 zu Leipzig, besuchte zuerst die vier Elementarklassen der Ersten Bürgerschule seiner Vaterstadt. Ostern 1876 bestand er die Aufnahmeprüfung für die Sexta des Leipziger Thomasgymnasiums, dessen Schüler er bis zum Abgange zur Universität blieb. Ostern 1885 bezog er die Leipziger Universität, um philosoph., theolog. und historische Vorlesungen zu hören. Sommer 1887 vertauschte er Leipzig mit Tübingen, wo er sich endgültig für das Studium der Theologie entschied. Michaelis 1889 unterzog er sich zu Leipzig seiner ersten theol. Prüfung, genügte sodann in Dresden im Königl. Sächs. Schützen-Füsilier-Regimente Prinz Georg Nr. 108 seiner einjährig-freiwilligen Militärpflicht und nahm im Oktober 1890 auf 2 Jahre eine Erzieherstelle in einem gräflichen Hause im Grossherzogtum Mecklenburg-Schwerin an. Oktober 1892 kehrte er nach Sachsen zurück, bestand in Dresden vor einem Hohen Konsistorium Mich. desselben Jahres die theol. Wahlfähigkeitsprüfung und kam in zwei je achtwöchigen Übungen behufs Erwerbung höherer militärischer Grade seinen weiteren militärischen Verpflichtungen nach. Anfang des Jahres 1893 war er Erzieher in einer freiherrlichen Familie zu Wiesbaden, ging sodann in seine Vaterstadt Leipzig zurück, von wo er am 25. Oktober 1893 als Vikar an die Realschule mit Progymnasium der Stadt Grimma berufen wurde, an welcher Lehranstalt er zur Zeit noch thätig ist."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 27. Jan. wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen Aktus gefeiert. Die Festrede hielt Vikar Bauer. Nach einer kurzen Einleitung, die den Schülern die Bedeutung des 27. Jan. darlegte, sprach er über die Hohenzollernburg, die Stammburg unsres Kaiserhauses. Anfang und Schluss der Feier bildeten Vorträge des Singchors.

Zur diesjährigen Reifeprüfung, für die wiederum Prof. Uhlich zum Königl. Kommissar ernannt war, konnten sämtliche 17 Schüler der Kl. I (siehe d. Schülerverzeichnis) zugelassen werden. Die schriftlichen Arbeiten wurden in den Tagen vom 5. bis zum 12. Febr. angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 23. Febr. statt.

Sämtlichen Abiturienten wurde das Reifezeugnis und damit der Berechtigungsschein zur Anmeldung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkannt.

Es erhielt Beyer	als Sittencensur	I,	als wissenschaftl.	Hauptcensur	IIIa.	Er gedenkt die Beamtenlaufbahn einzuschlagen.
Beyrich	-	I,	-	-	IIIa.	Desgl.
Böttcher	-	I,	-	-	IIIa.	Wird Kaufmann.
Eder	-	I,	-	-	Ib.	Desgl.
Emmel	-	I,	-	-	III.	Wird Giessereitechniker.
Fritzsche	-	I,	-	-	IIa.	Wird Kaufmann.
Hesse	-	I,	-	-	IIIa.	Desgl.
Kresse	-	I,	-	-	IIIa.	Widmet sich dem Steuerfach.
Riedrich	-	I,	-	-	IIb.	Wird Kaufmann.
Schreiber	-	I,	-	-	IIb.	Desgl.
Schuster	-	I,	-	-	IIIa.	Wird Techniker.
Uhlemann	-	I,	-	-	IIIa.	Wird Landwirt.
Vogt	-	I,	-	-	IIb.	Wird Kaufmann.
Wappler	-	I,	-	-	IIa.	Wird Techniker.
Wilbrand	-	I,	-	-	III.	Wird Kaufmann.
Würgau	-	I,	-	-	II.	Wird Landwirt.
Zenker	-	Ib,	-	-	IIIa.	Wird Kaufmann.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten der andern Klassen wurden in den Tagen vom 26. Febr. bis zum 1. März angefertigt.

Grimma, den 8. März 1894.

F. Brandt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lehrbericht.

Realschule.

Klasse I.

Klassenlehrer: Direktor, dann Brandt.

Religion. 2 Stunden. Jost. Kirchengeschichte: Ausbreitung des Christentums. Entwicklung des Papsttums. Vorreformatoren. Reformationsgeschichte. Das Wichtigste aus der neuesten Kirchengeschichte. — Glaubenslehre: Das Wirken des heiligen Geistes. Kirche und Gnadenmittel. Die letzten Dinge. Lesen einschlagender biblischer Stellen. — Wiederholung von Kirchenliedern. —

Deutsch. 4 Stunden. Direktor, dann Schmidt und Granz, dann Zander. Grammatik: Die Lehre von den Nebensätzen; ihre Arten, ihre Verkürzung, ihre Verbindung unter sich und mit den Hauptsätzen. — Prosodie und Metrik. Schriftliche Uebungen. — Die Dichtungsarten. — Litteraturgeschichte von Opitz bis Schiller einschl. — Lektüre: Die Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, viele Proben aus den Werken der besprochenen Dichter. Zu Hause gelesen: Wilhelm Tell. — Kürzere freie Vorträge über Dichter und den Inhalt einzelner Werke. — Deklamation von Gedichten bei festlichen Gelegenheiten. — Stil: Siehe die unten angegebenen Themata.

Französisch. 5 Stunden. Zander. Plötz-Kares Schulgrammatik, Lektion 58—72. — Zusammenhängende Uebungsstücke des abschliessenden Kursus. — Exercitien wechselnd mit Extemporalien. — Lektüre: Sommerhalbjahr: Jaeglé, La Guerre de 1870 par le Maréchal Comte de Moltke, éd. Karsten (Teil II.). Winterhalbjahr Erckmann-Chatrian: Histoire d'un Conscrit de 1813. — Sprechübungen.

Englisch. 4 Stunden. Zander. Grammatik: Deutschbein, Lehrgang (Neue Bearbeitung) Abschnitt V und VI zum Teil. – Häusliche und schriftliche Arbeiten abwechselnd mit Klassenübersetzungen. — Lektüre: Sommerhalbjahr: Scott, Ivanhoe. Winterhalbjahr: Hume, The Reign of Queen Elizabeth. — Sprechübungen.

Geographie. 2 Stunden. Agsten. Die aussereuropäischen Erdteile in erweiterter Darstellung.

Geschichte. 2 Stunden. Direktor, dann Herrmann, dann Brandt. Neuere Geschichte, von der französischen Revolution bis zur Errichtung des Deutschen Kaiserreichs. Repetitionen.

Naturbeschreibung. 1 Stunde. Agsten. Fortsetzung der Mineralogie. Abriss der Geologie.

Physik. 3 Stunden. Saupe. Erweiterte Behandlung der Mechanik, der Lehre von Schall, Licht, Wärme (Meteorologie), Magnetismus und Elektricität.

Chemie. 2 Stunden. Saupe. Basische und Säurehydrate. Salze: Bezeichnung, Darstellung, Zersetzung, Verwendung in der Industrie. — Partielle Reduktionen. — Hydrüre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. 1 Stunde. Saupe. Wechselrechnung. Warenrechnung. Einfache und zusammengesetzte Einkaufsrechnungen. Kalkulationen. — Kontokorrenten. — Aller 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Algebra. 2 Stunden. Saupe. Potenzen mit allgemeinen Exponenten. Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. — Aller vier Wochen eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Geometrie. 2 Stunden. Saupe. Kreismessung. — Wiederholung der Planimetrie. Stereometrie. Lösung stereometrisch-algebraischer Aufgaben. — Aller vier Wochen eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Geometr. Zeichnen. 1 Stunde. Saupe. Darstellung des Grund- und Aufrisses einfacher Körper und ebener Schnitte derselben in verschiedenen Lagen.

Freihandzeichnen. 1 Stunde. Rudorf. Kreidezeichnungen nach entwickelteren Gipsmodellen. Farbige Ornamente im Stile der deutschen Renaissance nach Behrens. Skizzen nach Thieme.

Chorsingen. 1 Stunde. Jost. 3- und 4stimmige Lieder, Choräle und Gesänge für Schulfeierlichkeiten.

Turnen. 2 Stunden. Rudorf. Schwierigere Gruppen von Ordnungs- und Freiübungen mit und ohne Belastung der Arme. Gerätturnen. Spiele.

Stenographie. 1 Stunde. Rudorf. Wortkürzung bis zum Abschluss der Korrespondenzschrift. Übungen im Lesen und Schnellschreiben.

Klasse II.

Klassenlehrer: Oberlehrer Saupe.

Religion. 2 Stunden. Jost. Lesen und Erklären der Apostelgeschichte. Die älteste Zeit der Kirche. — Glaubenslehre: Religion und Christentum. Allgemeine und Sonderbekenntnisschriften. Lehre von Gott, vom Menschen, von Christi Person und Werk. — Wiederholen von Sprüchen und Kirchenliedern. — Das Kirchenjahr.

Deutsch. 4 Stunden. Winkler. Geschichte der deutschen Litteratur bis auf Opitz mit besonderer Berücksichtigung der mittelalterlichen Blüteperiode, verbunden mit Lektüre dahin gehöriger Musterstücke aus dem Döbelner Lesebuche, Teil V. Die Dichter der Freiheitskriege. — Erklärt und gelernt wurde Schillers Lied von der Glocke. Mündlicher Vortrag klassischer Gedichte aus der Sammlung von Echtermeyer. — Behandlung der wichtigsten Dichtungsarten und metrischen Gesetze. — Grammatik: Wiederholung der Satzlehre. Direkte und indirekte Rede. Die Periode. — Aller 4 Wochen ein Aufsatz. — Übungen im Disponieren.

Französisch. 5 Stunden. Granz. Plötz-Kares, Schulgrammatik. Abschnitt IV—VI. Formenlehre des Haupt-, Eigenschafts-, Umstands- und Zahlwortes. Wortstellung. Syntax des Zeitwortes. — Wiederholungen aus den Abschnitten I—III. — Lektüre: Wershoven, Französisches Lesebuch für höhere Lehranstalten. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Deklamationen. — Aller zwei Wochen eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 4 Stunden. Granz. Grammatik: Deutschbein, Lehrgang (Neue Bearbeitung), Abschnitt III und IV. Abschluss der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Satzlehre. — Lektüre: Deutschbein, Lehrgang (Lesebuch zu den grammatischen Regeln). — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Deklamationen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 Stunden. Direktor, dann Kümmel, dann Herrmann. Europa, allgemein behandelt, die sämtlichen ausserdeutschen Staaten Europas insbesondere.

Geschichte. 2 Stunden. Berthold, dann Bieger, dann Schmidt, dann Bauer. Neuere Geschichte bis zum Jahre 1789.

Naturbeschreibung. 1 Stunde. Agsten. Sommerhalbjahr: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. — Winterhalbjahr: Mineralogie und Krystallographie.

Physik. 3 Stunden. Saupe. Allgemeine Eigenschaften. Wirkungen der Molekularkräfte. Schwerpunkt. Einfache Maschinen. Druck und Bewegung der Flüssigkeiten. Druck der Luft. — Lehre vom Schall. — Fortpflanzung, Zurückwerfung, Zerstreuung und Brechung des Lichtes. — Wirkungen der Wärme. Fortpflanzung derselben durch Leitung und Strahlung. — Magnetische und elektrische Grunderscheinungen.

Chemie. 2 Stunden. Saupe. Die hauptsächlichsten Grundstoffe und ihre wichtigsten Verbindungen mit Sauerstoff, Schwefel und Chlor. Reduktionen. Atomlehre. — Berechnungen von Gewichts- und Raumverhältnissen chemischer Reaktionen.

Rechnen. 1 Stunde. Saupe. Zins-, Diskont-, Termin-, Mischungs-, Gesellschafts- und Effektenrechnung. — Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit.

Algebra. 2 Stunden. Saupe. Zerlegung in Faktoren. Brüche mit zusammengesetzten Zählern und Nennern. Verhältnisse und Proportionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Angewandte Gleichungen des ersten Grades. — Aller vier Wochen eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Geometrie. 2 Stunden. Saupe. Gleichheit und Aehnlichkeit der geradlinigen Figuren. Linien und Winkel des Kreises. — Aller vier Wochen eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Geom. Zeichnen. 1 Stunde. Saupe. Vorübungen im Gebrauch der zum geom. Zeichnen erforderlichen Hilfsmittel. Darstellung des Grund- und Aufrisses von Punkten, Linien und Flächen in verschiedenen Lagen.

Freihandzeichnen. 1 Stunde. Rudorf. Kreidezeichnungen nach vorbereitenden Gipsmodellen. Skizzierübungen nach Thieme.

Gesang. 1 Stunde. Jost. Siehe Kl. I.

Turnen. 2 Stunden. Rudorf. Zusammengesetzte Ordnungs- und Freiübungen. Hantel- und Eisenstabübungen. Gerätturnen. Spiele.

Stenographie. 1 Stunde. Rudorf. Vor- und Nachsilben. Schlusssprechsilben. Artikel. Zahlwörter. Fürwörter. Hilfszeitwörter.

Klasse III.

Klassenlehrer: Oberlehrer Zander.

Religion. 2 Stunden. Winkler. Wiederholung des Katechismus. Eingehende Erklärung des ersten Hauptstücks und des ersten Artikels. — Einführung in die heilige Schrift. Gelesen und erklärt wurde das Evangelium des Lukas. Auswendiglernen zugehöriger Sprüche und Kirchenlieder. Das Kirchenjahr.

Deutsch. 4 Stunden. Zander, dann Herrmann. Lesen, mündliches und schriftliches Nacherzählen und Disponieren von Prosastücken und Gedichten aus dem Döbelner Lesebuche, Teil IV. — Deklamation. — Grammatik: Satzlehre nach dem Handbuche von Lyon (Abt. II. u. III.). — Aller drei Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stunden. Zander. Schulgrammatik von Plötz-Kares, Lektion 1—30: Lautregeln. — Bildung der Verbalformen. Die Hauptkonjugation. Die Nebenkonjugationen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einteilung der Verben und Gebrauch der Hilfsverben. — Exercitien und Extemporalien. — Lektüre: Bretschneider, Lectures et Exercices Français II. Teil II: Dialogues, Teil III: Anecdotes et Récits.

Englisch. 4 Stunden. Zander. Grammatik: Deutschbein, Lehrgang (Neue Bearbeitung), Lekt. 1—26. Methodische Leselehre und einfache Formenlehre. Adjektiv, Substantiv, Pronomen, Zahlwort. — Lektüre der dazu gehörigen Lesestücke 1—35, von denen die poetischen gelernt wurden. — Schriftliche Arbeiten: Häusliche und Klassenübersetzungen.

Geographie. 2 Stunden. Agsten. Oberfläche und Bewässerung Mitteleuropas. Politische Geographie des Deutschen Reiches.

Geschichte. 2 Stunden. Berthold, dann Bieger, dann Schmidt, dann Bauer. Des weström. Reiches Untergang. Gründung deutscher Reiche am Anfange und im Verlaufe des Mittelalters. Deutsche Geschichte bis Maximilian I.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Agsten. Sommerhalbjahr: Übungen im Pflanzenbestimmen. Das natürliche Pflanzensystem. Familien der Rosifloren, Gramineen und Koniferen. — Winterhalbjahr: Bau und Leben des menschlichen Körpers. Abweichungen am Wirbeltierkörper.

Rechnen. 2 Stunden. Winkler. Prozent-, Zins- und Diskontorechnung. — Häusliche Arbeiten und Extemporalien.

Algebra. 2 Stunden. Granz. Allgemeine Vorbegriffe. Gebrauch der Vorzeichen und Klammern. Die vier Spezies in Buchstaben. Leichte Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit.

Geometrie. 2 Stunden. Saupe. Kongruenz der Vier- und Vielecke. — Flächenvergleichung. Verwandlung, Teilung, Berechnung der Figuren. — Lehrsatz des Pythagoras. — Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit.

Zeichnen. 2 Stunden. Rudorf. Konstruktion perspektivischer Ansichten von geometrischen Figuren, von kleinen Flächenmustern und regelmässigen Körpern. Licht- und Schattengesetze. Kleine Skizzen nach Thieme. Plastische Darstellung von Vollkörpern.

Gesang. 1 Stunde. Jost. Siehe Klasse I.

Turnen. 2 Stunden. Rudorf. Siehe Klasse II.

Stenographie. 1 Stunde. Granz. Laut- und Wortschreiblehre.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Oberlehrer Winkler.

Religion. 3 Stunden. Winkler. Die biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments mit Berücksichtigung der Geographie Palästinas. — Erklärung und Einübung des 3., 4. und 5. Hauptstücks, sowie des Lehrstücks von der Beichte und vom Amt der Schlüssel. — Auswendiglernen zugehöriger Sprüche und Kirchenlieder.

Deutsch. 5 Stunden. Direktor, dann Saupe, Agsten, Winkler, dann Herrmann. Grammatik: Die Pronomina, die Präpositionen, die Subjekt-, Objekt- und Attributsätze, die Adverbien und die adverbiale Bestimmung; im Anschluss daran die Adverbialsätze. — Abschluss der Regeln der Orthographie und Interpunktion, Lesen, mündliches und schriftliches Nacherzählen und Disponieren von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche, Teil III. — Deklamation der erläuterten Gedichte. — Aller 14 Tage ein Diktat, aller drei Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stunden. Granz. Grammatik: Fürwort und Zeitwort. Abschluss der regel-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mässigen Formenlehre. — Lektüre: Elementarbuch von Plötz, Lesestücke 28—52. Einprägung der dazu gehörigen Wörter. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Deklamationen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geographie. 2 Stunden. Agsten. Die aussereuropäischen Erdteile.

Geschichte. 2 Stunden. Berthold, dann Bieger, dann Schmidt, dann Bauer. Überblick über die Geschichte der oriental. Völker; griech. und röm. Geschichte bis zum Ende der röm. Republik.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Agsten. Sommerhalbjahr: Das Linnésche Pflanzensystem. Übungen im Bestimmen nach der Flora von Wünsche. Übersicht über die Morphologie der Pflanzen. Winterhalbjahr: Die wirbellosen Tiere.

Rechnen. 4 Stunden. Winkler. Wiederholung des Pensums der Kl. V. Verwandlung gemeiner Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Abgekürztes Rechnen mit Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. — Aller 14 Tage eine häusliche Arbeit. Extemporalien.

Geometrie. 2 Stunden. Winkler. Die geometrischen Grundbegriffe. Lehre von den Linien und Winkeln. Das Dreieck. Die Kongruenzsätze. Übungen im geometrischen Konstruieren.

Zeichnen. 2 Stunden. Rudorf. Spiral- und Schneckenlinie. Stilisierung einiger Blätter und Blumen. Farbige Flachornamente nach den wichtigsten Stilarten.

Schreiben. 2 Stunden. Rudorf. Deutsche und lateinische Schrift. Rundschrift.

Gesang. 1 Stunde. Jost. Dur- und Molltonarten. Üben von Tönen und Tonstufen. Choräle. 3stimmige Lieder. — 1 Stunde Singchor.

Turnen. 2 Stunden. Rudorf. Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen. Spiele.

Klasse V.

Klassenlehrer: Oberlehrer Agsten.

Religion. 3 Stunden. Jost. Biblische Geschichte des Neuen Testaments (mit Geographie Palästinas). — Erklärung des zweiten Hauptstücks mit den vorgeschriebenen Sprüchen. Erklären und Lernen von Kirchenliedern.

Deutsch. 6 Stunden. Kümmel. Wiederholung und Erweiterung der regelmässigen Formenlehre. — Rechtschreibung und Satzzeichen. — Diktate und Aufsätze wöchentlich abwechselnd.

Französisch. 6 Stunden. Granz. Grammatik: Hauptwort, Eigenschaftswort, Zahlwort, Zeitwort: avoir und être, einfache und zusammengesetzte Zeiten der 1. Konjugation. — Behandlung der Lesestücke 1—27 des Elementarbuches von Plötz. Lernen der dazu gehörigen Wörter. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Deklamationen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geographie. 2 Stunden. Agsten. Die Länder Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches.

Geschichte. 2 Stunden. Kümmel. Bilder aus der deutschen Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Agsten. Sommerhalbjahr: Beschreiben lebender Pflanzen. Erweiterung der in Klasse VI gewonnenen morphologischen und biologischen Kenntnisse. Winterhalbjahr: Die Wirbeltiere.

Rechnen. 4 Stunden. Agsten. Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen Brüchen und mit Decimalbrüchen.

Zeichnen. 2 Stunden. Rudorf. Zusammenstellung kreis-, oval-, ellipsen- und wellenförmiger Linien zu Centralornamenten und Bordüren. Verschiedene Motive aus Thiemes Lehr-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gang nach ihren Erkenntnisformen, Schönheitsformen und Lebensformen. Verwendung der Lasur- und Deckfarben.

Schreiben. 2 Stunden. Rudorf. Deutsche und lateinische Schrift.

Gesang. 1 Stunde. Jost. Die wichtigsten Durtonarten. Üben von Tönen und Tonstufen. Choräle. 2- und 3stimmige Lieder. — 1 Stunde Singchor.

Turnen. 2 Stunden. Rudorf. Ordnungs- und Freiübungen. Gerätturnen. Spiele.

Klasse VI.

Klassenlehrer: Oberlehrer Kümmel.

Religion. 3 Stunden. Jost. Biblische Geschichte des Alten Testaments (mit Geographie Palästinas.) — Erklärung des ersten Hauptstücks mit den vorgeschriebenen Sprüchen. Erklären und Lernen von Kirchenliedern.

Deutsch. 8 Stunden. Kümmel. — Übung der Lesefertigkeit. — Regelmässige Formenlehre einschl. der Verhältniswörter (unter Anwendung der lat. Bezeichnungen neben den deutschen). Der einfache Satz. Haupt- und Nebensatz. — Hauptregeln der Rechtschreibung und der Satzzeichensetzung. — Diktate wöchentlich, Aufsätze aller 2 Wochen.

Geographie. 2 Stunden. Kümmel. Grundbegriffe der Erdkunde. Orts- und Heimatskunde; Sachsen ausführlich, Deutschland übersichtlich. Überblick über Europa und das Erdganze. — Kartenlesen.

Geschichte. 1 Stunde. Jost. Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte (bis 146 v. Chr.)

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Agsten. Sommerhalbjahr: Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung lebender Pflanzen. — Winterhalbjahr: Vertreter aus allen Klassen der Wirbeltiere.

Rechnen. 5 Stunden. Kümmel. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen. — Münzen, Masse und Gewicht. Zeitrechnung. — Kopfrechnen. — Hausarbeiten wöchentlich (in VI P. monatlich.) Klassenarbeiten.

Zeichnen. 2 Stunden. Rudorf. Gerade Linien in verschiedener Richtung, Mäanderzüge, Quadrate, Achtecke, Dreiecke, Sechsecke, geradlinige Ornamente geometrisch und freihändig. Kunst- und Lebensformen. Verwendung einiger Farben.

Schreiben. 3 Stunden. Rudorf. Die Buchstabengruppen der deutschen und lateinischen Schrift. Taktschreiben.

Gesang. 1 Stunde. Jost. Cdur. Üben von Tönen und Tonstufen. Choräle. 2stimmige Lieder. — 1 Stunde Singchor.

Turnen. 2 Stunden. Rudorf. Einfache Ordnungs- und Freiübungen. Leichte Hang- und Stützübungen an Geräten. Spiele.

Progymnasium.

Quarta.

Klassenlehrer: Dr. Herrmann, dann Oberlehrer Brandt.

Religion. 2 Stunden. Winkler. Abschluss der biblischen Geschichte durch Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Sexta und Quinta. Erklärt und gelernt wurde das dritte Hauptstück. Auswendiglernen zugehöriger Sprüche und Kirchenlieder.

Deutsch. 3 Stunden. Herrmann. Grammatik: Wiederholung der grammatischen Pensa von Sexta und Quinta. Kurzer Abriss der Satzlehre. Rechtschreibung, Zeichensetzung. — Leseübungen und Erklärung des Gelesenen. Aufsuchen der Disposition, kurze Inhaltsangabe, Wiedererzählen. — Aller 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 9 Stunden. Herrmann, dann Brandt. Grammatik: Wiederholung der gesamten Formenlehre. Das Wesentlichste aus der Syntax mit besonderer Berücksichtigung der Kasuslehre. — Auswendiglernen der Musterbeispiele im Übungsbuche, sowie von Vokabeln und einer Anzahl der gebräuchlichsten Phrasen im Anschluss an die Lektüre. — Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen. — Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd. — Lektüre: Cornelius Nepos (Aristides, Pausanias, Miltiades, Themistocles).

Französisch. 5 Stunden. Herrmann. Einübung des in der Elementargrammatik von Plötz gegebenen Stoffes. Einiges aus der Syntax im Anschluss an die Lektüre. — Mündliches Übersetzen aus Plötz. — Auswendiglernen der erforderlichen Vokabeln und einzelner Sätze. — Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd.

Geographie. 2 Stunden. Herrmann. Übersicht über die aussereuropäischen Erdteile. Das Erdganze. Das Nötigste über die Bewegung der Erde und des Mondes.

Geschichte. 2 Stunden. Herrmann, dann Brandt. Wiederholung der alten Geschichte, kurzer Überblick über die Geschichte des Mittelalters. Neuere Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Agsten. Sommerhalbjahr: Das natürliche Pflanzensystem. Übungen im Bestimmen nach der Flora von Wünsche. Kapitel aus der Biologie. Kryptogamen. Winterhalbjahr: Die wirbellosen Tiere.

Rechnen. 3 Stunden. Winkler. Wiederholung des Pensums der Quinta. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Gesellschaftsrechnung. Prozent- und Zinsrechnung. Wiederholung der gemeinen Arithmetik. — Aller 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Extemporalien.

Geometrie. 1 Stunde. Winkler. Entwicklung der einfachsten stereometrischen und planimetrischen Begriffe. Rechen-, Mess- und Zeichenübungen.

Gesang. 1 Stunde. Jost. Dur- und Molltonarten. Üben von Tönen und Tonstufen. Choräle. 3stimmige Lieder. — 1 Stunde Singchor.

Turnen. 2 Stunden. Rudorf. Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen. Spiele.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Berthold, dann Vikar Dr. Bieger, dann Vikar Cand. rev. min. Schmidt, dann Oberlehrer Jost.

Religion. 3 Stunden. Jost. Siehe Kl. V R.

Deutsch. 3 Stunden. Berthold, dann Bieger, dann Schmidt, dann Jost. Grammatik: der einfache, erweiterte, zusammengesetzte Satz. Bei- und untergeordnete Sätze. — Rechtschreibung und Satzzeichenlehre. — Lesen und Wiedererzählen von Lesestücken. — Vortragen von Gedichten. — Diktat und Aufsatz wöchentlich abwechselnd.

Latein. 9 Stunden. Berthold, dann Bieger, dann Schmidt, dann Jost. Kurze Wiederholung des Sexta-Pensums. Pensum der Quinta nach dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Lektüre zusammenhängender Stücke. — Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Geographie. 2 Stunden. Berthold, dann Bieger, dann Schmidt, dann Bauer. Europa im allgemeinen; Mittel-, Ost-, Nord- und Westeuropa im besondern.

Geschichte. 2 Stunden. Berthold, dann Bieger, dann Schmidt, dann Bauer. Rom unter Kaisern, Völkerwanderung, deutsche Geschichte bis zum Interregnum.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Agsten. Siehe Kl. V R.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. 3 Stunden. Agsten. Siehe Kl. V R.

Zeichnen. 2 Stunden. Rudorf. Zusammenstellung kreis-, oval-, ellipsen- und wellenförmiger Linien zu Centralornamenten und Bordüren. Verschiedene Motive aus Thiemes Lehrgang nach ihrer Erkenntnis-, Schönheits- und Lebensform. Verwendung der Lasur- und Deckfarben.

Schreiben. 1 Stunde. Rudorf. Siehe Kl. V R.

Singen. 1 Stunde. Jost. Siehe Kl. V R. — 1 Stunde Singchor.

Turnen. 2 Stunden. Rudorf. Siehe Kl. V R.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Jost, dann Vikar Cand. rev. min. Bauer.

Religion. 3 Stunden. Jost. Siehe Kl. VI R.

Deutsch. 4 Stunden. Jost, dann Bauer. Übungen im Lesen, im Nacherzählen, im Umbilden und Zusammenfassen besprochener Lesestücke. – Rechtschreibung: Dehnung und Schärfung der Silben; Umlaut; Unterscheidung ähnlich lautender Wörter; Silbentrennung. — Grammatik: Wortarten, Wortbildung, Deklination, Konjugation, Steigerung, Satzlehre und Satzzeichenlehre. — Wöchentlich abwechselnd Diktate und Aufsätze. — 22 Gedichte erklärt und gelernt.

Latein. 9 Stunden. Jost, dann Bauer. Grammatik: Die regelmässigen Deklinationen, Komparation, esse und composita, Pronomina, Cardinal- und Ordinalzahlen, die regelmässigen Konjugationen (ohne Deponentia). — Übersetzungsübungen. — Pensa und Extemporalia wöchentlich abwechselnd.

Geographie. 2 Stunden. Kümmel. Siehe Kl. VI R.

Geschichte. 1 Stunde. Jost. Siehe Kl. VI R.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Agsten. Siehe Kl. VI R.

Rechnen. 4 Stunden. Kümmel. Siehe Kl. VI R.

Zeichnen. 2 Stunden. Rudorf. Siehe Kl. VI R.

Schreiben. 2 Stunden. Rudorf. Siehe Kl. VI R.

Gesang. 1 Stunde. Jost. Siehe Kl. VI R. — 1 Stunde Singchor.

Turnen. 2 Stunden. Rudorf. Siehe Kl. VI R.

Themata

zu den deutschen Aufsätzen der drei ersten Klassen der Realschule.

Klasse I.

1. Ist es wahr, dass die Eisenbahnen mehr Schaden als Nutzen bringen? — 2. Einiges über den Einfluss des Menschen auf die geographischen Verhältnisse der Erde. — 3. Der erste Akt des Wilhelm Tell nach seinem Aufbau und als Einleitung zum Drama betrachtet. — 4. Der Rütlibund nach Schillers Darstellung. — 5. Das Leben in der Nacht. — 6. Über die rechte Anwendung der Ferien. — 7. Will das Schicksal mit uns enden, stirbt sich's schön die Waffen in den Händen. — 8. Das Gold. — 9. Inhaltsangabe der beiden ersten Gesänge von Hermann und Dorothea. — 10. Die Jungfrau von Orleans, ein Lebenbild. Nach Schiller. (Prüfungsarbeit).

Klasse II.

1. Segen des Feuers. — 2. Wie gelangt man am sichersten zum Wohlstande? — 3. Das Leben auf dem Bahnhofe. — 4. Der Charakter Hagens im Nibelungenliede. — 5. Rüdigers Tod. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Vorteilhafte Folgen der Entdeckung Amerikas. (Prüfungsarbeit, Mich.) — 7. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. — 8. Das Kamel als Schiff der Wüste. — 9. Was treibt den Menschen in die Ferne? — 10. Welche Vorzüge hat die Armut vor dem Reichtum? — 11. Süss und ehrenvoll ist der Tod fürs Vaterland. — 12. Wie Gunther Brunhilde gewann. (Prüfungsarbeit, Ostern.)

Klasse III.

1. Luther und der Schenk von Erbach. — 2. Eine Auswandrerfamilie. — 3. Die Eiche. — 4. Der Graf von Habsburg (Erzählung nach der gleichnamigen Ballade von Schiller). — 5. Karl XII. und der pommersche Bauer Müsebäck. — 7. Unser Schulausflug nach Meissen. (Prüfungsarbeit, Mich.) — 7. Ein germanisches Gehöft (Beschreibung nach einem Bilde). — 8. Ein Kloster im Mittelalter (Beschreibung nach einem Bilde). — 9. Das Gesicht des Reisenden (Nach Freiligrath). — 10. Die handelnden Personen in Schillers Taucher. — 11. Die Wüste Sahara und das Meer. — 12. Die Benutzung des Salzes. — 13. Das Glück von Edenhall (Prüfungsarb. Ost.).

III. Personalverzeichnis.

1. Mitglieder der Realschulkommission.

Bürgermeister Max Lobeck.
Stadtrat Rechtsanwalt Karl Alex. Mey.
Professor a. d. Fürsten- und Landesschule Ernst Uhlich.
Realschuldirektor Prof. Karl Aug. Jul. Gesell.

2. Mitglieder des Lehrerkollegiums.

Direktor Carl Aug. Julius Gesell.
Oberlehrer Franz Bernhard Brandt.
Oberlehrer Friedrich Hermann Saupe.
Oberlehrer Friedrich Wilhelm Zander.
Oberlehrer Friedrich Hermann Agsten.
Oberlehrer Friedrich Ernst Winkler.
Oberlehrer Karl Max Kümmel.
Oberlehrer cand. rev. min. Oskar Alfred Jost.
Wissenschaftlicher ständiger Lehrer Dr. Emil Theodor Granz.
Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Karl Maximilian Herrmann.
Vikar cand. rev. min. Max Bauer.
Ständiger Fachlehrer Franz Hermann Rudorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Schülerverzeichnis.

* bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

Lauf. Nr.	Klassenplatz.	Name des Schülers.	Zeit der Geburt.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.
		Realschule.			
		Klasse I.			
1	14	Beyer, Georg	1878, 8. Nov.	Regimentszahlmstr. a. D., Rechnungsrat.	Grimma.
2	8	Beyrich, Bruno	1876, 20. Sept.	Windmühlenbesitzer.	Hohnstädt.
3	15	Böttcher, Alfred	1877, 2. Dez.	Fabrikbesitzer.	Colditz.
4	1	Eder, Walter	1877, 4. Dez.	Kaufmann.	Grimma.
5	13	Emmel, Karl	1877, 14. Sept.	Giessereichef.	Golzern.
6	*	Fritsch, Hermann	1876, 30. Sept.	†Schuldirektor.	Mutt. in Grimma.
7	3	Fritzsche, Kurt	1877, 1. Nov.	Pfarrer.	Wermsdorf.
8	10	Hesse, Franz	1877, 1. Okt.	Privatmann.	Wurzen.
9	6	Kresse, Arwed	1878, 7. Febr.	Privatmann.	Königsbrück.
10	*	Lange, Alfred	1876, 20. Juli	Pfarrer.	Höfgen.
11	5	Riedrich, Camillo	1878, 20. Okt.	Mutter: Schnittw.-Händln.	Grimma.
12	12	Schreiber, Paul	1876. 22. Juni	Kaufmann.	Wurzen.
13	16	Schuster, Hans	1876, 18. Juni	Fabrikant.	Markneukirchen.
14	9	Uhlemann, Hans	1878, 13. Juli	Gutsbesitzer.	Wednig.
15	7	Vogt, Konstantin	1874, 17. Aug.	Prokurist.	Kriebstein.
16	2	Wappler, Otto	1878, 6. Febr.	Mühlenbesitzer.	Golzern.
17	17	Wilbrand, Hugo	1877, 6. März	Kaufmann.	Leipzig.
18	4	Würgau, Kurt	1877, 17. Okt.	Stadtgutsbesitzer.	Grimma.
19	11	Zenker, Oskar	1878, 23. Dez.	Tapezierer.	Grimma.
		Klasse II.			
20	18	Ahnert, Oswald	1877, 6. Aug.	Bürgermeister.	Zwenkau.
21	19	Eger, Bernhard	1878, 9. Okt.	Bankdirektor.	Grimma.
22	7	Ehbock, Hermann	1876, 4. Dez.	Gutsbesitzer.	Grossböhla.
23	12	Fischer, Paul	1878, 31. Juli	Gutsinspektor.	Hohnstädt.
24	1	Graf, Kurt	1878, 3. Juli	Kaufmann.	Groitzsch.
25	10	Günther, Paul	1879, 7. Mai	Obermüller.	Golzern.
26	*	Hentschel, Georg	1876, 28. Dez.	Fabrikant.	Grimma.
27	11	Koch, Franz	1879, 23. März	Buchbindermeister.	Grimma.
28	15	Neubert, Fritz	1876, 12. März	†Herzogl. Hofgärtner.	Mutter i. Dessau.
29	13	Neubert, Max	1877, 26. März	Kantor.	Kirchberg.
30	4	Schindler, Paul	1878, 8. Nov.	Getreidehändler.	Colditz.
31	5	Schnabel, Karl	1879. 25. Jan.	†Kaufmann.	Mutter i. Leipzig.
32	16	Schneider, Karl	1879, 2. Sept.	Gefängnisdirektor.	Roma Queensld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lauf. Nr.	Klassenplatz	Name des Schülers.	Zeit der Geburt.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.
33	9	Schreiber, Guido	1878, 4. Dez.	Bahnhofsinspektor.	Grossbothen.
34	6	Schuster, Johannes	1880, 30. März	Schlossermeister.	Grimma.
35	8	Striegler, Kurt	1879, 7. März	Büroassist.d.Amtshptmsch.	Grimma.
36	20	Thränhart, Oskar	1878, 10. April	Rittergutsbesitzer.	Mutzschen.
37	14	Unger, Walther	1877, 19. Aug.	Fabrikbesitzer.	Kirchberg.
38	2	Vorholz, Martin	1880, 9. Febr.	Buchbindermeister.	Grimma.
39	3	Weber, Arthur	1879, 7. Mai	Gutsbesitzer.	Neichen.
40	17	Zerling, Erich	1877, 2. Juli	Gutsbesitzer.	Liebertwolkwitz.
		Klasse III.			
41	2	Dietrich, Alfred	1880, 13. April	Fabrikant.	Colditz.
42	5	Frohberg, Martin	1879, 22. Aug.	Brauereibesitzer.	Grimma.
43	11	Glaser, Paul	1877, 5. Okt.	Steindruckereibes.	Leipzig.
44	10	Grohmann, Walther	1878, 8. Juli	K. K. Hofmusikus.	Wien.
45	9	Hessel, Georg	1880, 9. April	Fabrikant.	Aussig.
46	6	Hessel, Karl	1881, 17. März	Fabrikant.	Nerchau.
47	7	Hoffmann, Alexander	1878, 28. Aug.	Vermess.-Ingen.	Grimma.
48	14	Irrgang, Richard	1879, 27. Juli	Buchhalter.	Grimma.
49	13	Julius, Max	1878, 7. Dez.	Privatmann.	Grimma.
50	4	Kümmelmann, Hugo	1879, 26. Sept.	Kaufmann.	Grimma.
51	17	Oehmichen, Alexander	1878, 2. Nov.	Rittergutspachter.	Flössberg.
52	1	Preller, Fritz	1879, 28. Jan.	Bahnmeister.	Grosssteinberg.
53	16	Pretzsch, Arthur	1878, 21. Aug.	Pfarrer.	Scheibenberg.
54	*	Puttrich, Walther	1879, 26. Febr.	K. Unterförster.	Zöblitz.
55	8	Rückert, Walther	1880, 19. Aug.	Bahnassistent.	Dresden.
56	3	Schlobach, Georg	1877, 31. Mai	Fabrikbesitzer.	Böhlitz-Ehrenbg.
57	12	Schröder, Fritz	1880, 21. Febr.	Fabrikbesitzer.	Grimma.
58	15	Schurig, Paul	1878, 20. Nov.	†Gasthofsbesitzer.	Mutt. in Grimma.
		Klasse IV.			
59	7	Albrecht, Johannes	1878, 2. Juni	Pfarrer.	Börln.
60	15	Eckardt, Fritz	1878, 16. Okt.	Hotelbesitzer.	Grimma.
61	17	Elster, Karl	1881, 10. März	Modewarenhändler.	Grimma.
62	16	Fessler, Franz	1880, 7. Okt.	Kaufmann.	Mügeln.
63	6	Grohmann, Hans	1881, 11. Mai	K. K. Hofmusikus.	Wien.
64	10	Günther, Adalbert	1880, 29. Mai	Handelsgärtner.	Grimma.
65	14	Hentzschel, Ewald	1879, 13. April	Pflegevater: † Sattler.	Mutter in Höfgen.
66	1	Hesse, Bruno	1880, 31. Jan.	Privatmann.	Wurzen.
67	5	Hopfe, Otto	1880, 8. März	Seilermeister.	Grimma.
68	12	Kron, Rudolf	1880, 29. Juli	Fabrikdirektor.	Golzern.
69	8	Kümmelmann, Alfred	1880, 5. Okt.	Kaufmann.	Grimma.
70	13	Mehnert, Oswin	1879, 13. Okt.	Gutsbesitzer.	Wolfshain.
71	3	Möbius, Maifred	1879, 17. Mai	Gutsbesitzer.	Nauberg.
72	2	Odrich, Richard	1880, 1. Jan.	†Kammergutspachter.	Mügeln.
73	11	Rost, Georg	1880, 21. Sept.	Produktenhändler.	Grimma.
74	9	Schmidt, Otto	1881, 17. Juni	Ziegeleibesitzer.	Grimma.
75	4	Schneider, Eduard	1879, 2. Nov.	Steueraufseher.	Grimma.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lauf. Nr.	Klassenplatz.	Name des Schülers.	Zeit der Geburt.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.
		Klasse V.			
76	15	Böttger, Alfred	1882, 28. Juni	† Tuchfabrikant.	Mutter i. Grimma.
77	*	Bschorer, Max	1880, 4. Sept.	Amtsrichter.	Altenberg.
78	4	Dette, Kurt,	1881, 28. Aug.	Kaufmann.	Grimma.
79	10	Gröper, Albert	1879, 10. Juni	Gasthofsbesitzer.	Böhlen.
80	14	Herrmann, Walther	1881, 6. Juli	Postsekretär.	Grimma.
81	7	Hiller, Max	1881, 26. Mai	Fourage-Wachtmstr.	Grimma.
82	16	Kempin, Werner	1882, 6. Juni	Maschinentechniker.	Golzern.
83	2	Luja, Johannes	1880, 12. Sept.	Markscheider.	Grimma.
84	19	Reinhardt, Georg	1880, 27. Sept.	Maschinenmeister.	Golzern.
85	6	Richter, Theodor	1880, 18. Nov.	Gutsbesitzer.	Hohnstädt.
86	13	Schiedt, Karl	1881, 6 Aug.	Kaufmann.	Kirchberg.
87	8	Schneider, Erich	1882, 30. April	Bahnhofsrestaurateur.	Grimma.
88	20	Schreiber, Manfred	1881, 12. Juni	Bahnhofsinspektor.	Grossbothen.
89	18	Schreyer, Moritz	1881, 4. Okt.	Stadtgutsbesitzer.	Grimma.
90	3	Singer, Kurt	1881, 31. Dez.	Bahnmeister.	Grimma.
91	1	Unger, Martin	1881, 2. Sept.	Fabrikant.	Kirchberg.
92	*	Vogler, Christoph	1880, 24. Aug.	Hotelbesitzer.	Oschatz.
93	11	Voigt, Rudolf	1881, 17. Jan.	Lohgerbermeister.	Pegau.
94	12	Winkler, Ewald	1880, 3. Dez.	Rittergutspachter.	Zschirla.
95	17	Würgau, Alfred	1882, 17. April	Stadtgutsbesitzer.	Grimma.
96	5	Zschaubitz, Ernst	1880, 12. Nov.	Produktenhändler.	Grimma.
97	9	Zschaubitz, Alfred	1882, 8. Febr.	Derselbe.	Grimma.
		Klasse VI.			
98	5	Andreas, Kurt	1883, 14. Nov.	Privatmann.	Grimma.
99	15	Beyrich, Ernst	1883, 24. Juni	Klempnermeister.	Grimma.
100	9	Bley, Alfred	1883, 8. Jan.	Gastwirt.	Golzern.
101	3	Dähne, Kurt	1883, 28. Febr.	Oberfahnenschmied.	Grimma.
102	2	Frenkel, Karl	1883, 4. Aug.	† Referendar, Dr. jur.	Mutter i. Grimma.
103	*	Hempel, Friedrich	1883, 6. Jan.	Oberrossarzt a. D.	Wurzen.
104	4	Herrmann, Arthur	1884, 14 April	Bäckermeister.	Grimma.
105	11	Hildebrand, Paul	1882, 11. Okt.	Kaufmann.	Grimma.
106	14	Hüttner, Walther	1883, 2. Juni	Hauptsteueramtsassist.	Grimma.
107	1	Kempin, Richard	1883, 9. Aug.	Maschinentechniker.	Golzern.
108	16	Koch, Adolf	1883, 31. Okt.	Buchbindermeister.	Grimma.
109	10	Koch, Johannes	Desgl.	Derselbe.	-
110	7	Koczura, Hugo	1883, 26. Febr.	Schaffner.	Grossbothen.
111	8	Kron, Ernst	1883, 22. Sept.	Fabrikdirektor.	Golzern.
112	6	Mehnert, Otto	1882, 17. Okt.	Bahnhofsinspektor.	Golzern.
113	13	Schenker, Fritz	1883, 11. Febr.	Bäckermeister.	Colditz.
114	12	Schreyer, Kurt	1882, 15. Okt.	† Posthalter.	Mutter i. Grimma.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laut. Nr.	Klassenplatz.	Name des Schülers.	Zeit der Geburt.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.
		Progymnasium.			
		Quarta.			
115	30	Ahnert, Alfred	1879, 25. Mai	Bürgermeister.	Zwenkau.
116	15	Bauer, Emil	1880, 21. Sept.	Hauptsteueramtsrendant	Grimma.
117	18	Bendixen, Rudolf	1879, 18. Juni	Diakonus.	Grimma.
118	9	Bock, Arthur	1880, 6. Okt.	Gerichtsschreiber.	Mügeln.
119	7	Böttger, Johannes	1880, 27. Aug.	Pfarrer.	Calbitz.
120	21	Bosch, Karl	1880, 10. Sept.	Apotheker.	Crimmitschau.
121	1	Clemen, Reinhard	1881, 18. Juni	Prof. a. d. Fürstsch., Lic. Dr.	Grimma.
122	23	Colditz, Oskar	1880, 10. Nov.	Gutsbesitzer.	Beucha.
123	2	Däbritz, Rudolf	1880, 18. Juli	Seminaroberlehrer, Dr. ph.	Grimma.
124	13	Eckert, Martin	1880, 24. Jan.	Pfarrer.	Greifenhain.
125	26	Falcke, Viktor	1881, 31. Aug.	Fabrikant.	Hohenst.-Ernstth.
126	27	Frese, Friedrich	1878, 29. Juli	Oberamtsrichter, Dr. jur.	Döbeln.
127	29	Fuss, Fritz	1881, 14. Juli	Vorwerksbesitzer.	Beiersdorf.
128	34	Gelbke, Friedrich	1881, 9. Jan.	Bezirksarzt, Dr. med.	Rochlitz.
129	10	Goldammer, Hans	1879, 14. Juli	Kirchner und Lehrer.	Dahlen.
130	24	Grohmann, Karl	1881, 14. Okt.	K. Oberförster.	Glasten.
131	14	Heise, Johannes	1880, 12. Okt.	Archidiakonus.	Dresden.
132	16	Hentschel, Erich	1880, 11. Mai	Fabrikant.	Grimma.
133	12	Jesch, Rudolf	1880, 4. Febr.	Kirchschullehrer.	Störmthal.
134	31	Kindt, Theodor	1880, 28. Aug.	Bezirksarzt, Dr. med.	Grimma.
135	6	Kirbach, Albert	1880, 1. April	Gutsbesitzer.	Lastau.
136	19	Koch, Horst	1879, 22. Febr.	Kaufmann.	Plauen i. V.
137	11	Kretzschmar, Paul	1880, 23. Febr.	Buchhalter.	Bautzen.
138	8	Lempe, Edwin	1879, 24. Sept.	Gutsbesitzer.	Nauberg.
139	17	Lunderstädt, Paul	1880, 5. Juni	Pfarrer.	Schönberg.
140	5	Mehlhorn, Kurt	1879, 23. Sept.	Anstaltssekretär.	Hochweitzschen.
141	33	Naumann, Max	1881, 2. Juni	Apotheker.	Rochlitz.
142	3	Röder, Arno	1878, 17. Nov.	Amtsgerichtssekretär.	Oelsnitz i. V.
143	32	Schneider, Max	1880, 25. Juli	Rittergutspachter.	Leulitz.
144	4	Seidel, Gotthold	1880, 19. Febr.	Oberpfarrer.	Lichtenstein.
145	28	Uhlmann, Johannes	1881, 5. Juni	Kirchschullehrer.	Mockau.
146	22	Voigt, Johannes	1878, 6. Aug.	Gendarm.	Schrebicz.
147	25	Weicker, William	1879, 9. Juli	Pfarrer.	Schmannewitz.
148	20	Wetzig, Martin	1881, 17. März	Stadtkassierer.	Groitzsch.
		Quinta.			
149	22	Bachmann, Hugo	1882, 6. Jan.	Postdirektor.	Grimma.
150	25	Bachmann, Walther	1883, 8. Mai	Derselbe.	Grimma.
151	19	v. Biedenfeld, Alex.	1880, 23. Dez.	Stadtgutsbesitzer.	Zschopau.
152	2	Böhme, Theodor	1882, 6. Febr.	Ober-u. Bez.-Arzt, Dr. med.	Hochweitzschen.
153	8	Böttger, Ernst	1881, 2. Mai	Gutsbesitzer.	Frauendorf.
154	13	Bose, Ewald	1880, 10. Juli	Gutsbesitzer.	Massanei.
155	3	Däbritz, Walther	1881, 21. Dez.	Seminaroberlehr., Dr. ph.	Grimma.
156	15	Frenkel, Robert	1880, 31. Juli.	† Referendar, Dr. jur.	Mutter in Grimma.
157	21	Füllkruss, Gottfried	1881, 30. April	Pfarrer.	Weissbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lauf. Nr.	Klassenplatz.	Name des Schülers.	Zeit der Geburt.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.
158	27	Hildebrandt, Karl	1881, 5. Sept.	†Arzt.	Mutter in Grimma.
159	23	Konrad, Johannes	1882, 13. März	Apotheker.	Mügeln.
160	11	Lange, Paul	1881, 1. Aug.	Pfarrer.	Höfgen.
161	14	Lobeck, Johann	1881, 16. März	Bürgermeister.	Grimma.
162	9	Mahn, Fritz	1880, 18. Sept.	Kaufmann.	Oberfrohna.
163	5	Mittag, Alfred	1880, 14. Juli	Kaufmann.	Borna.
164	6	Mittag, Wilhelm	Desgl.	Derselbe.	-
165	26	Neufeld, Erich	1882, 1. Nov.	Kaufmann.	Grimma.
166	12	Pasig, Edmund	1880, 1. April	Oberpfarrer.	Lausigk.
167	1	Pöschel, Hans	1881, 20. Sept.	Prof.a.d.Ldsschule., Dr.ph.	Grimma.
168	4	Schmidt, Otto	1880, 4. Sept.	†Amtsrichter.	Mutt. in Hainichen.
169	20	Schönfeld, Hans	1883, 28. Juli	†Fabrikant.	Mutter in Grimma
170	7	Seifert, Kurt	1881, 23. Sept.	Produktenhändler.	Grimma.
171	17	Thimm, Kurt	1881, 14. Aug.	Kaufmann.	Glauchau.
172	18	Thinius, Johannes	1881, 23. April	Pfarrer.	Schönburg.
173	16	Weinicke, Franz	1881, 29. Okt.	Oberamtsrichter.	Borna.
174	10	Werner, Richard	1882, 23. Febr.	Oekonom.	Grimma.
175	24	Wildenhain, Johannes	1882, 25. Mai	Amtsstrassenmeister.	Grimma.
			Sexta.		
176	1	Axt, Friedrich	1882, 12. Sept.	Pfarrer.	Flöha.
177	16	Boschütz, Alfred	1882, 22. April	Pflegevater: Gutsbesitzer.	Tröglitz.
178	5	Döge, Arthur	1883, 5. Juni	Gutsbesitzer.	Höfgen.
179	6	Frohberg, Arno	1882, 29. März	Brauereibesitzer.	Grimma.
180	12	Heine, Rudolf	1883, 3. Juni	Privatmann.	Grimma.
181	4	Hildebrandt, Richard	1882, 25. Sept.	† Arzt.	Mutter in Grimma.
182	13	Hofmann, Kurt	1883, 21. Okt.	† Tischlermeister.	Mutter in Grimma.
183	15	Klinge, Bernhard	1881, 25. Okt.	Baumeister.	Leipzig.
184	3	Naumann, Walther	1882, 31. Dez.	Pfarrer.	Röcknitz.
185	14	Rothe, Walther	1883, 3. Juni	Bürgerschullehrer.	Grimma.
186	2	Solbrig, Konrad	1883, 19. März	Lehrer a. d. Fürstensch.	Grimma.
187	10	Steglich, Martin	1882, 4. Juli	†Pfarrer.	Mutter in Grimma.
188	8	Vogel, Friedrich	1882, 14. Dez.	Kaufmann.	Lugau.
189	7	Voigt, Walther	1883, 2. Mai	†Kaufmann.	Mutter in Leipzig.
190	9	Wagner, Kurt	1883, 17. Febr.	Seminaroberlehrer.	Grimma.
191	11	Zeidler, Karl	1882, 14. Sept.	Kantor.	Grimma.

IV. Erwerbungen.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden:

Von der Direktion des Königl. Sächs. meteorologischen Instituts in Chemnitz: Deutsches meteorologisches Jahrbuch 1892.

Von der Handels- und Gewerbekammer in Dresden: Bericht 1892.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angekauft wurden: Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Hrsg. von W. Oncken. Fortsetzung. — Deutsches Wörterbuch von J. und W. Grimm. Fortsetzung. — Neues Archiv für sächsische Geschichte. Hrsg. von H. Ermisch. Bd. XIV. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Hrsg. von A. Fleckeisen und H. Masius. Jahrg. 1893. — Gymnasium. Hrsg. von M. Wetzel. Jahrg. 1893. — Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. Jahrg. 1893. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Hrsg. von Weidner. Jahrg. 1893. — Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. Hrsg. von D. Behrens und H. Körting. Jahrg. XIV. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Hrsg. von O. Lyon. Jahrg. 1893. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Hrsg. von J. C. V. Hoffmann. Jahrg. 1893. — Zeitschrift für Schulgeographie. Hrsg. von A. E. Seibert. Jahrg. XIV. — Jahrbücher der deutschen Turnkunst. Hrsg. von W. Bier. Jahrg. 1893. — Von Süssmilch, Das Erzgebirge in Vorzeit, Vergangenheit und Gegenwart.

2. Schülerbibliothek.

Angekauft wurden:

Für Kl. I: Das neue Universum. Bd. 14. — Steen, Die Gotteskämpfer. — Martin Luther, Festnummer der Illustr. Zeitung zum 400jähr. Geburtstag.

Für Kl. II: Marshall, Spaziergänge eines Naturforschers. — Höcker, Neithardt von Gneisenau. — Stein, Unter den Fahnen des Schwedenkönigs. — Bruneck, Schwarz-Weiss-Rot.

Für Kl. III: Berndt, Das Leben Karls des Grossen. — Cohn, Kaiser Heinrich II. — Mücke, Kaiser Otto II. und Otto III.

Für Kl. IV: Wuttke-Biller, Ein Mann, ein Wort. — Herz. Aus dem Italienischen von Wülser. — Paulus, Viktoria. — Viator, Lucius. — Frohnmeyer, Bilder aus der französischen Revolution.

Für Kl. V: Bahmann, An der röm. Grenzmark. — Bahmann, Im Strome der Völkerwanderung. — Bahmann, An des Reiches Ostmark. — Hammer, Europas Tierwelt.

Für Quarta: Stanley-Mannheim, Kalulu. — Keil, Von der Schulbank nach Afrika. — Berndt, Aus dem Leben Karls des Grossen. — Mücke, Kaiser Otto II. und Otto III.

Für Quinta: Hahn, Hans Joachim v. Zieten. — Grosse, Tierleben der Heimat. — Hebel, Schatzkästlein, bearb. von Diehl. — Schneider, Typenatlas.

Für die Klassen VIR. u. VIP.: Hel. Berthold, Die Kinder des Geächteten. — Klee, Eines deutschen Volkes Ruhm und Untergang. — Strehle, Die Brüder. — Alcock, Kreuz und Krone. — Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. — Gans, David. — Stöber, Ein Held im Kirchenrock.

3. Lehrmittel.

Angekauft wurden:

Für den Unterricht in Geographie: Wandkarte von Afrika von Gust. Richter.

Für den Unterricht in Naturlehre: 1 Centrifugalbahn, 1 Schraube ohne Ende, 1 Apparat zum Nachweis des Archimedischen Princips, 1 Modell einer Saug- und Druckpumpe, 1 Kreisel mit Farbenscheiben, 1 Heliostat, 1 Stereoskop, 1 Declinatorium und Inclinatorium, 1 Goldblattelektroskop.

Für den Unterricht in Naturbeschreibung: Zweite Wandtafel der einheimischen Vögel vom deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Öffentliche Prüfungen.

Donnerstag, den 15. März.

Kl. II.

Vorm. 8—8½	Uhr,	Religion.	Jost.
- 8½—9	-	Naturlehre.	Saupe.
- 9—9½	-	Englisch.	Granz.

Kl. III.

Vorm. 9½—10	Uhr,	Französisch.	Zander.
- 10—10½	-	Geschichte.	Bauer.
- 10½—11	-	Geometrie.	Saupe.

Kl. IV R.

Vorm. 11—11½	Uhr,	Rechnen.	Winkler.
- 11½—12	-	Geographie.	Agsten.

Nachm. 3 Uhr, Turnen aller Klassen (städt. Turnhalle). Rudorf.

Freitag, den 16. März.

Kl. IV P.

Vorm. 8—8½	Uhr,	Religion.	Winkler.
- 8½—9	-	Französisch.	Herrmann.

Kl. V P.

Vorm. 9—9½	Uhr,	Latein.	Jost.

Kl. V P. und V R.

Vorm. 9½—10	Uhr,	Rechnen.	Agsten.

Kl. V. R.

Vorm. 10—10½	Uhr,	Französisch.	Granz.

Kl. VI. R.

Vorm. 10½—11	Uhr,	Deutsch.	Kümmel.

Kl. VI R. und VI P.

Vorm. 11—11½	Uhr,	Geographie.	Kümmel.

Kl. VI P.

Vorm. 11½—12	Uhr,	Latein.	Bauer.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten liegen im Prüfungszimmer, die Zeichnungen im Zeichensaale aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freitag, den 16. März, Nachm. 2 Uhr,
Entlassung der abgehenden Schüler, Versetzung, Verteilung der Prämien, Schulschluss.

Zu den öffentlichen Prüfungen sowie zum Schlussaktus beehrt sich die Behörden der Stadt, die Angehörigen der Schüler, die Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums ganz ergebenst einzuladen

F. Brandt, Oberlehrer,
i. V. des Direktors.

Montag, den 2. April, Vorm. 8 Uhr,
Aufnahmeprüfung.

Dienstag, den 3. April, Vorm. 7 Uhr,
Beginn des Unterrichts.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freita 2 Uhr,
Entlassung der abge eilung der Prämien,

Zu den öffentlichen ehrt sich die Behörden der Stadt, die Angehörigen der Sc n des Lehrerkollegiums ganz ergebenst einzuladen

Brandt, Oberlehrer,
. V. des Direktors.

Mont Uhr,

Diens Uhr,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf